



Di 16.07.2024

## INTERNATIONALES OPERNSTUDIO DER STAATSOPER UNTER DEN LINDEN

19:30 Uhr | Morschen | Kloster Haydau, Engelsaal

# PROGRAMM

OTTO NICOLAI (1810-1849)

**Als Büblein klein an der Mutterbrust**

Arie des Falstaff aus »Die lustigen  
Weiber von Windsor«

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

(1685-1759)

**Tornami a vagheggiar**

Arie der Morgana aus »Alcina«

WOLFGANG AMADEUS MOZART

(1756-1791)

**Solche hergelaufne Laffen**

Arie des Osmin aus »Die Entführung  
aus dem Serail«

WOLFGANG AMADEUS MOZART

**Durch Zärtlichkeit und Schmeicheln**

Arie der Blonde aus »Die Entführung  
aus dem Serail«

**Ich gehe, doch rate ich dir**

Duett Blonde, Osmin aus »Die  
Entführung aus dem Serail«

FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY

(1809-1847)

**Lied ohne Worte op. 38, Nr. 6**

„Duetto“

**Auf Flügeln des Gesanges**

CARL LOEWE (1796-1869)

**Die Uhr**

RICHARD STRAUSS (1864-1949)

**Schlagende Herzen**

**Stimmungsbilder op. 9, Nr. 4**

„Träumerei“

ALBERT LORTZING (1801-1851)

**Lass er doch hören**

Duett Gretchen, Baculus aus  
»Der Wildschütz«

**Fünftausend Taler**

Arie des Baculus aus »Der  
Wildschütz«

JOHANN STRAUSS (1825-1899)

**Mein Herr Marquis**

Arie der Adele aus »Die  
Fledermaus«

CARL MILLÖCKER (1842-1899)

**Ach, ich hab sie ja nur auf die**

**Schulter geküsst**

Arie des Oberst Ollendorf aus  
»Der Bettelstudent«

Regina Koncz | Sopran

Friedrich Hamel | Bass

Markus Zugehör | Klavier

# DIE INTERPRETEN

Das Internationale Opernstudio der Staatsoper Unter den Linden besteht seit November 2007. Unter der Leitung des Dirigenten, Pianisten und Sängerecoach Boris Anifantakis bietet es jungen, talentierten Sänger:innen die Möglichkeit, sich auf eine künstlerisch anspruchsvolle Karriere im Bereich des Musiktheaters vorzubereiten. Die künstlerische Gesamtleitung des Opernstudios liegt in den Händen von Daniel Barenboim, dem es ein besonderes Anliegen ist, vielversprechende Nachwuchssänger und -sängerinnen direkt am Haus fortzubilden und ihre künstlerische Entwicklung konsequent zu fördern.

Die Arbeit des Opernstudios, das durch die Liz Mohn Kultur- und Musikstiftung finanziell unterstützt wird, verfolgt zwei grundlegende Ziele: Zum einen erhalten die Mitglieder des Opernstudios Gelegenheit, auf der Bühne der Staatsoper in kleinen und mittleren Partien aufzutreten, womit sie unmittelbar in den Opernbetrieb eingebunden sind. Das betrifft sowohl die Mitwirkung an Neuproduktionen wie den Einsatz im laufenden Repertoire, das musikalisch und szenisch mit Hilfe erfahrener Korrepetitoren und Regieassistenten erarbeitet wird. Zum anderen wird ein von eigens für das Opernstudio engagierten Fachkräften geleiteter wöchentlicher Unterricht angeboten, der u. a. aus Partienstudium, szenischem Unterricht, Bewegungskursen, mentalem Training und Fremdsprachen-Coaching besteht. Ergänzt wird diese intensive Ausbildung durch Meisterkurse und Workshops, die von international renommierten Künstlerpersönlichkeiten konzipiert und gehalten werden.

Die ungarische Sopranistin **Regina Koncz** machte ihren Bachelorabschluss in Anglistik und klassischem Gesang an der Universität der Wissenschaften in Szeged. Von 2019 bis 2022 war sie MA-Studentin an der Universität Mozarteum Salzburg im Studiengang Oper und Musiktheater in der Opernklasse von Karoline Gruber und Kai Röhrig sowie in der Gesangsklasse von Andreas Macco.

Im Rahmen ihres Studiums war sie als Belinda in Purcells »Dido and Aeneas«, Gretel in »Hänsel und Gretel«, Palmira in Jommellis »La critica«, in der Rolle der Opernregisseurin in »Radames« von Peter Eötvös, Prinzessin Lan in Tan Duns »Tea: A mirror of soul«, Königin der Nacht in »Die Zauberflöte«, Eurydike in Offenbachs »Orpheus in der Unterwelt« sowie in der Rolle der Gasparina in Wolf-Ferraris »Il campiello« auf der Bühne zu erleben. Daneben nahm sie an Meisterkursen u. a. von Sylvia Sass, Éva Bátorfi und Vesselina Kasarova teil.

Die junge Koloratursopranistin gewann den Ersten Preis beim Internationalen Vera-Kovács-Vitkay-Gesangswettbewerb in Serbien (2017), den Dritten Preis beim Internationalen József-Simándy-Gesangswettbewerb in Ungarn (2018) und den Ersten Preis beim Internationalen Giangiaco-Guelfi-Gesangswettbewerb in Italien (2019).

Seit der Spielzeit 2022/23 gehört Regina Koncz dem Internationalen Opernstudio der Staatsoper Unter den Linden an und stand bereits u. a. als ein junger Hirt (»Tannhäuser«), Königin der Nacht (»Die Zauberflöte«), Jano (»Jenůfa«), Zerlina (»Don Giovanni«) und Tebaldo (»Don Carlo«) auf der Bühne.

# ZU MUSIK UND KÜNSTLERN

Der Bass **Friedrich Hamel** erhielt seine musikalische Grundausbildung im Thomanerchor Leipzig, studierte Gesang an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover bei Peter Anton Ling und setzt derzeit das Studium in der Soloklasse fort.

In Hochschul-Opernproduktionen sang er bereits Truffaldin («Ariadne auf Naxos») und Figaro («Le nozze di Figaro»). Jüngere Gastengagements führten ihn als Dr. Cajus («Die lustigen Weiber von Windsor») an das Brandenburger Theater sowie als Reinmar von Zweter («Tannhäuser») an das Mecklenburgische Staatstheater Schwerin.

2023 stand er als Konzertsänger mit den Berliner Philharmonikern in Mendelssohns «Elias» unter der Leitung von Kirill Petrenko auf der Bühne. Dirigenten, mit denen er außerdem bereits arbeitete, sind u. a. Marco Armiliato, Thomas Guggeis, Gábor Káli, Joana Mallwitz, Maxime Pascal, Simon Rattle, François-Xavier Roth, Daniele Rustioni, Giedrė Šlekytė und Sebastian Weigle.

Auch als Liedsänger ist der Bass aktiv und zählt u. a. «Winterreise» (Schubert), «Dichterliebe» (Schumann), «Vier ernste Gesänge» (Brahms) und «Michelangelo-Lieder» (Wolf) zu seinem Repertoire. Seit der Spielzeit 2022/23 ist Friedrich Hamel Mitglied des Internationalen Opernstudios der Staatsoper Unter den Linden und war bereits als ein Mandarin («Turandot»), Sarastro («Die Zauberflöte»), Sciarone («Tosca»), Colline («La bohème»), Zweiter Soldat («Salome»), La Voce («Idomeneo») und ein Mönch («Don Carlo») zu erleben.

Der Pianist **Markus Zugehör** studierte in Leipzig und am CNSM de Paris Waldhorn, Klavier und Korrepetition. Als Liedbegleiter und Kammermusiker spielte er in Europa, Asien, Afrika und Nordamerika.

2000 bis 2006 assistierte er am Gewandhaus zu Leipzig u. a. für Riccardo Chailly, Herbert Blomstedt, Peter Eötvös, Philippe Herreweghe und Kurt Masur und wirkte als Pianist des GewandhausKammerchor Leipzig.

1999 bis 2013 lehrte Markus Zugehör an verschiedenen Hochschulen Deutschlands (HMT Leipzig, Universität Halle/Saale, UdK Berlin) Liedgestaltung und Korrepetition. Seit 2012 ist er Vocalcoach für «Umculo» Kapstadt und seit 2016 Pianist am Opernstudio der Staatsoper Berlin.

Seit 2009 setzt sich Zugehör intensiv auseinander mit verschiedenen Ansätzen der Körperarbeit und ihrer Integration in die Musikerpraxis (u. a. Ausbildungen in Craniosacraler Therapie und Training in Continuum Movement, Focusing, systemisches Familienstellen).

Regelmäßig arbeitet er zusammen u. a. mit dem Internationalen Johann Sebastian Bach Wettbewerb Leipzig, Neue Stimmen Gesangswettbewerb Gütersloh, Festspiele Mecklenburg-Vorpommern sowie dem International Vocalists Concours's-Hertogenbosch.